

## Jahresbericht des Landesverbandsvorsitzenden Blaues Kreuz e.V. für den LV Thüringen

Berichtszeitraum: 01.01.2020 bis 31.12.2020

Dem Vorstand gehören seit dem 16.02.2019 folgende Mitglieder an:

LV-Vorsitzender	Klaus - Dieter Berger	Unterwellenborn
1.stellv. Vors.	Barbara Bachmann	Breitungen
2.stellv. Vors.	Jan Schäf	Jena
KassiererIn	Renate Thiele	Saalfeld
Schriftführerin	Anja Rosenbauer	Sonneberg
Mitglied	Manfred Janda	Saara OT Gieba
Beratend: Suchtreferent BK	Manfred Fiedelak	Sangerhausen

Landesverband (Stand 12/2020):

2	Ortsvereine
12	Begegnungsgruppen
21	auswärtige Mitglieder

Vertreterversammlung 2013: 16.02.2013 in Weimar

Vertreterversammlung 2014: 15.02.2014 in Jena

Vertreterversammlung 2015: 14.02.2015 in Jena

Vertreterversammlung 2016: 12.03.2016 in Saalfeld

Vertreterversammlung 2017: 18.02.2017 in Erfurt

Vertreterversammlung 2018: 17.02.2018 in Erfurt

Vertreterversammlung 2019 20.02.2020 in Erfurt

Die vielfältige Tätigkeit des Landesverbandes im Jahr 2020 wurde von RV Bund, RV Mitteldeutschland, der AOK-Plus, vdek (Ersatzkassenverband), der Diakonie Mitteldeutschland, der EKM Mitteldeutschland, der EEBT, der Thüringer Ehrenamtsstiftung und auch durch Spenden der Verbandsmitglieder unterstützt. Die beantragten und zugewendeten Fördermittel wurden zweckentsprechend verwendet und durch die entsprechenden Verwendungsnachweise dargestellt. Dadurch wurde das Wirken unseres Landesverbandes in diesem Umfang erst möglich gemacht. Für die Unterstützung aller Beteiligten möchten wir uns sehr herzlich bedanken.

Das Jahr 2020 hat durch die Corona - Pandemie auch für den BKD Landesverband weitreichende Herausforderungen gestellt. Konnte die Verbandsarbeit zu Beginn des Jahres noch in gewohnter Weise angegangen werden, kam im März die Arbeit für von Sucht betroffenen Menschen und ihre Angehörigen fast vollständig zum Erliegen. Präsenzveranstaltungen wurden verboten und Gruppenstunden durften nicht stattfinden. Nach Tagen, die einer Schockstarre glichen, und trotz der Probleme die sich aus der Situation ergaben wurden erste zaghafte Versuche gestartet das Gruppenleben mit alternativen Möglichkeiten am Leben zu erhalten. So wurden vorhandene WhatsApp- Kontakte in Gruppen umgewandelt, die Telefonleitungen glühten und der Ortsverein Apolda begann mit drei Teilnehmern Gruppenstunde per Videokonferenz zu machen.

Aus ersten zaghafte Versuchen wurden regelmäßige Gruppenstunden, andere Gruppen zogen nach. Bei besonderen Problemen wurden Einzelgespräche in der Natur geführt.

Bei allen Anstrengungen die durch die Verantwortlichen des Vorstandes und den Gruppenleitern unternommen wurden, stand immer die Frage im Hintergrund, wann dürfen wir uns endlich wieder persönlich treffen. Das sollte allerdings noch einige Zeit dauern. Die Möglichkeiten begannen in einzelnen Landkreisen ab Ende Juni Anfang Juli. Zahlreiche Verbandsveranstaltungen, wie die Landeskongress, das Highlight des Jahres, Praxisbegleitungen und Gruppentreffen entfielen.

Ein weiteres Problem war die Finanzierung unserer Arbeit, Auf Grund der Coronasituation waren auch unsere Fördermittelgeber von Einschränkungen betroffen. Die Bearbeitungszeiten verlängerten sich und die Aus-

zahlung der Fördermittel verschob sich in die Mitte des Jahres. Sollte es in normalen Zeiten zu solch einer Situation kommen, wäre der Landesverband pleite.

Auf Grund der genannten Einschränkungen gestaltet sich natürlich die Liste der Veranstaltungen in Präsenzform im Jahr 2020 eher bescheiden. Das bedeutet natürlich nicht das keine bzw. wenig Suchtselbsthilfearbeit geleistet wurde. Dazu später mehr.

### **Veranstaltungen in Verantwortlichkeit und/oder Beteiligung des Landesvorstandes:**

20.02.2020 VMK u. Vertreterversammlung in Erfurt  
13.06.2020 Vorstandsklausur in Erfurt  
02-04.10.2020 Weiterbildungs- u. Dankeschönwochenende in Neustadt(Rst.)

Es wurden 5 Vorstandssitzungen durchgeführt davon 2 als Videokonferenzen.

Bei den folgenden Veranstaltungen erfolgte die Teilnahme im 1. Quartal und teilweise im 3.u. 4. Quartal in Präsenzform, im übrigen Zeitraum per Videokonferenzen, z.B. TLS, BKD BV, Diak.MD.

### **Veranstaltungen mit Beteiligung BK**

- Lotsenprojekt Thüringen
- CNN-Projekt (territoriale Umsetzung)
- Grundausbildung Ehrenamt. und betriebl. Suchtkrankenhilfe
- Vorstellung Selbsthilfe in Kliniken, Schulen, Kirchgemeinden u. Einrichtungen
- Präsenz bei Selbsthilfetagen in Thüringen
- Kassiererschulungen
- Fördermittelschulungen
- 

Blau-Kreuz Mitglieder arbeiten auf verschiedenen Ebenen in überregionalen und regionalen Gremien mit. Natürlich gab es auch in diesem Bereich Einschränkungen, unabhängig davon wurden im Rahmen der Möglichkeiten Hilfe und Unterstützung seitens unseres Landesverbandes geleistet. Folgende Beispiele werden hier genannt:

- BK Bundesverband
- Fachgremien der Diakonie Mitteldeutschland      Leitungskreis der EfaS (K.-D.Berger)
- TLS Fachausschuss Selbsthilfe
- TLS-Vorstand      ( B. Bachmann)
- Fachausschuss der TLS      ( A. Rosenbauer)
- Kirchenvorstände

Seit vielen Jahren wird das ehrenamtliche Engagement des Blauen Kreuzes durch eine breite Öffentlichkeit wargenommen. Alkoholabhängige und zunehmend auch Suchtmittelabhängige anderer Suchtformen suchen vermehrt Rat und Hilfe zu ihren Problemen. Gerade jetzt im Zusammenhang mit den Pandemiebedingungen suchen verstärkt auch Angehörige der Suchtbetroffenen die Möglichkeit Hilfe zu finden. Hier leistet das Blaue Kreuz aus christlicher Verantwortung eine menschliche, aus dem christlichen Glauben hervorgehende Begleitung aus der Sucht in eine körperliche und vor allem auch seelische Stabilität. Dafür bieten wir den Mitarbeitern regelmäßig eine qualifizierte Aus- u. Weiterbildung an. Ohne die finanzielle Unterstützung o. g. Unterstützer wäre das unmöglich. Trotz des hohen Bewusstseins für Eigenverantwortung sind wir weiterhin auch auf fachliche Hilfe angewiesen. Auch deswegen sind wir unter anderem Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirchen Mitteldeutschland e.V. Als ein wichtiger Suchtselbsthilfeverband sind wir damit auch Mitglied im Evangelischen Fachverband Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk Evangelischer Kirchen Mitteldeutschland e.V. In diesem Fachverband der Diakonie Mitteldeutschland sind alle Fachbereiche der Suchtkrankenhilfe zusammengeschlossen. Die Mitglieder des Fachverbandes bringen ihr unterschiedliches Fachwissen in den Wohlfahrtsverband ein. Die Suchtselbsthilfe ist mit drei Vertretern im Leitungskreis vertreten. Für die Landesverbände Thüringen und Sachsen-Anhalt wurde unser Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Berger am 28.11.2017 vorgeschlagen und gewählt. Durch seine Mitarbeit im Leitungskreis des Fachverbandes bringt Klaus-Dieter Berger auch die Anliegen der Suchtselbsthilfe in das Diakonische Werk ein. K.-D. Berger wurde 2020 wieder als Kandidat für den Leitungskreis vorgeschlagen. Da die Wahl aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, wird er sich voraussichtlich im Juli 2021 zur geplanten Neuwahl stellen. Anja Rosenbauer vertritt den Landesverband weiterhin in der TLS und nimmt die Interessen unseres Verbandes wahr. Für die o.g. Tätigkeiten im zurück liegenden Jahr möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir haben in der Klausurtagung am 13.06. 2020 die Ergebnisse der Klausur von 2019 gewertet und fortgeschrieben. Die derzeitige Situation wird Suchtselbsthilfearbeit auch in naher Zukunft noch weiter bestimmen, siehe die heutige Videokonferenz. Unser Hauptaugenmerk liegt deshalb darauf alle notwendigen Hilfeleistungen so zu organisieren das wir die notwendige Hilfe weiter qualifiziert leisten können. Die Bestätigung früherer Erfahrungen und neuer, jetziger Erkenntnisse, werden in die Vorstandsarbeit einfließen. Schon jetzt können wir sagen, dass die Selbsthilfe insgesamt und die Suchtselbsthilfe im Besonderen in naher Zukunft ganz anders aufgestellt sein wird. Wir wollen natürlich weiterhin den persönlichen Kontakt, die menschliche Nähe zueinander stärken aber auch in Zukunft auf neue Möglichkeiten, dort wo es sinnvoll erscheint zurück greifen. So können wir uns vorstellen Vorstandssitzungen in Zukunft häufiger als Videokonferenzen durchzuführen. Neben der Einsparung der Reisekosten, ist es auch eine Einsparung von Freizeit für den Einzelnen. Wir haben z.B. aus der Not geboren ein Online - Seminar durchgeführt zu der Thematik " Streiten verbindet". Dieses Seminar wurde gemeinsam mit der Caritas und der Diakonie MD bestritten. Es gab 12 Teilnehmer welche sich im Feedback „ sehr angesprochen fühlten“. Natürlich ist uns klar das wir mit alternativen Möglichkeiten nicht alle Hilfesuchende erreichen können und werden. Deshalb wird entsprechend der Möglichkeiten die Fac to Fac - Kommunikation einen hohen Stellenwert behalten.

Wie oben schon zu erkennen hat sich das Konkurrenzdenken in der Suchtselbsthilfe verringert. Immer mehr Suchtselbsthilfeverbände suchen die Zusammenarbeit. Die „Grundausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Suchthilfe“ ist ein wichtiger Bestandteil der Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Suchthilfe. Im letzten Jahr konnten 16 Personen aus verschiedenen Bundesländern und Vereinen das Zertifikat erhalten. Das Blaue Kreuz als Hauptveranstalter arbeitet bei dieser Veranstaltung mit der Diakonie Mitteldeutschland, der Caritas und dem Kreuzbund zusammen. Hier wird nachhaltige Grundlage für Suchthilfe vermittelt. Bedauerlich war das der Teil I des Lehrganges 2020/2021 ebenfalls abgesagt werden mußte.

Für uns als Landesverband gilt es weiterhin im Besonderen, die bestehenden Strukturen mindestens zu erhalten und Anstrengungen zu unternehmen, damit eine allmähliche Verkleinerung unserer Präsenz gestoppt werden kann. Das kann der Landesvorstand alleine nicht leisten, zumal der Informationsfluss trotz mehrfacher Bitten nicht gut funktioniert. Die Anzahl der Selbsthilfegruppen im Blauen Kreuz Thüringen hat sich im Jahr 2020 nicht verändert.

Wir alle sollten Ideen suchen, wie auch die Mitte Thüringens wieder mit unseren Angeboten interessant gemacht werden kann. Dafür erwarten wir Vorschläge aus unseren Reihen. In der VMK im Februar 2019 starteten wir eine Ideensammlung aus unseren Thüringer Gruppen, die Wünsche, Vorschläge, Notwendigkeiten und Vieles mehr zusammenzutragen. Diese sollten dann Grundlage der zukünftigen Selbsthilfearbeit und Unterstützung für den Landesvorstand werden.

Das Blaue Kreuz wird als einer der größten Suchtselbsthilfeverbände, auch unter den derzeitigen, nicht leichten Bedingungen, Verantwortung übernehmen, um zur Gesundung von abhängigen Menschen beizutragen.

Viele Suchtkranke und deren Angehörige haben den Weg in unser Suchthilfesystem bereits gefunden. Der Vorstand aber auch die Gruppen und Vereine sind aufgerufen ihre Bemühungen zur Unterstützung abhängiger Menschen weiter zu stärken, neue Wege zu gehen, aber auch vertrautes, bewährtes weiter zu führen.

Vorstand des Landesverbandes Thüringen

Januar 2021

Klaus-Dieter Berger

Vors. BKD LV Thür.

Termine Blaues Kreuz in Deutschland e.V. LV Thüringen 2021/2022

-06.11.2021 50- Jahre BKD Begegnungsgruppe Jena

-25.11.2021 Vorstandsklausur zu rechtlichen Fragen der Arbeit des Landesverbandes  
in dem Suchtselbsthilfeverbund Onlineformat

-27.11.2021 Vorstandssitzung Erfurt

-15.01.2022 Vorstandssitzung Erfurt

-19.02.2022 Verbandsmitgliederversammlung Erfurt

-01.05.2022 Landeskonzferenz des BKD LV Thüringen Saalfeld